

Fossile Tierfährten

im

Unter-Rotliegenden des Steinkohlenbeckens im Plauenschen Grunde (des Döhlener Beckens) bei Dresden.

Von
R. Hauße, Bergrat.

(Hierzu Tafel I—VII.)

Einleitung.

Fossile Tierfährten kennt man in Deutschland aus dem Rotliegenden von Thüringen, Schlesien, Böhmen und Mähren.

In Thüringen wurden im Jahre 1847 die ersten Tierfährten im Mittelrotliegenden bei Friedrichroda von Professor von Cotta entdeckt (Cotta, Neues Jahrbuch für Min., 1848, S. 44, 133. Pohlig-Bonn, Zeitschrift der Deutsch. geol. Gesellschaft, 1887, S. 644; Festschrift zum 70. Geburtstage Rudolf Leuckarts v. J. 1892, S. 59 ff.)

Später wurden in diesem Lande weitere Tierfährten aufgefunden im Jahre 1887 im Ober-Rotliegenden von Tambach,
" " 1890 im Mittel-Rotliegenden von Kabarz,
" " 1897 im Mittel-Rotliegenden von Friedrichroda,
" " 1906 in der Sembach bei Winterstein.

(Pabst. Die Tierfährten in dem Rotliegenden Deutschlands. Nova Acta. Abh. der Kaiserl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher, Bd. 89, Nr. 2).

Die übrigen bekannten fossilen Tierfährten wurden entdeckt in Schlesien in den Jahren 1860 und 1862 im Rotliegenden von Albendorf in der Grafschaft Glatz (Geinitz, Dyas, 1861, S. 4, Nachtrag zur Dyas II 1882: Fritsch-Prag, Sitz-Ber. d. k. böhm. Gesellsch. der Wiss. math.-phys. Cl. 1895); in Böhmen in den Jahren 1860 und 1865 im Rotliegenden bei Huttendorf und Kalna unweit Hohenelbe (Göppert, Manuskript eines Berichts vom 27. Juli 1861, das sich bei den Akten der geol.-paläont. Sammlung der Universität Breslau befindet. Geinitz, N. Jahrb. für Min., 1863, S. 389, Taf. 4, Fig. 5);

A 1*